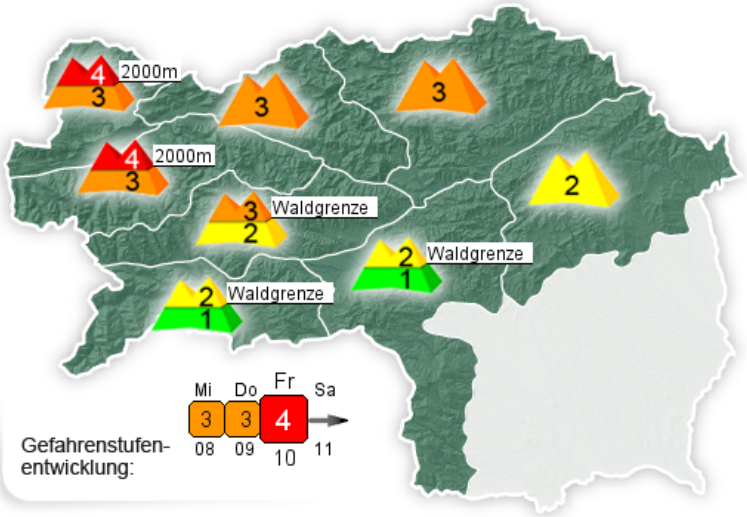
Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Freitag, den 10.03.2017**
(herausgegeben: Donnerstag, 09.03.2017, 18:47 Uhr)



WAS? sind die Hauptprobleme — Triebschnee / Neuschnee

WO? liegen diese Probleme — am stärksten betroffen / am stärksten betroffen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch geringe Zusatzbelastung / Lawinen lösen sich spontan

WARUM? bestehen die Probleme — Schwachschicht innerhalb frischer Schneeauflage / Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen

Große Lawinengefahr! Intensiver Schneefall führt bei stürmischem Wind zu störanfälligem Triebschnee!

Gefahrenbeurteilung

In den Hochlagen der Nordalpen West und in jenen der Niederen Tauern Nord herrscht große, ansonsten meist erhebliche bis mäßige Lawinengefahr. In erster Linie gilt es den entstehenden Triebschnee zu beachten, der sich durch den stürmischen Nordwestwind bildet. Gefahrenstellen finden sich speziell in den Hochlagen verbreitet. Bereits durch die Zusatzbelastung eines einzelnen Tourengehers kann es zu einer Schneebrettauslösung kommen, zum Teil ist eine Störung der Schneedecke sogar wahrscheinlich. Mit den ergiebigen Neuschneemengen kann sich zunehmend die frische Auflage als spontane Lockerschnee- oder Schneebrettlawine von selbst lösen. In tieferen, schneereicheren Gebieten sind noch Nassschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Ab dem Dienstag sind mit Schwerpunkt in den Nordstaulagen ergiebige Neuschneemengen gefallen. Auch am Freitag erwarten uns starke Schneefälle bei deutlich tieferer Schneefallgrenze (im Nordstau werden Zuwächse über einen halben Meter erwartet). Durch den stürmischen Wind entsteht spröder, störanfälliger Triebschnee. Als Schwachschicht kommen in erster Linie eingelagerte weiche Schichten in Frage. In tieferen und mittleren Lagen kam es durch den gefallenen Regen zu einer An- bzw. Durchfeuchtung und somit zu einem Stabilitätsverlust der Schneedecke.

Wetter

Der Freitag steht im Zeichen intensiver Schneefälle, die vor allem die Nordstaugebiete betreffen. Zwar ist auch in den südlichen Gebirgsgruppen ein Übergreifen der Niederschläge möglich, allerdings fallen hier die Mengen deutlich geringer aus. Im gesamten steirischen Bergland weht stürmischer Nordwestwind. Es wird kälter, womit auch die Schneefallgrenze deutlich absinkt. Die Mittagstemperaturen liegen in 1500m bei -4 Grad, in 2000m erwarten uns Werte um -7 Grad.

Tendenz

Am Samstag bessert sich das Wetter langsam, letzte Niederschläge klingen bald ab, zudem lässt der Wind nach. Der Höhepunkt der heiklen Phase ist erreicht, die Lawinengefahr geht in den folgenden Tagen langsam zurück.

Der nächste Prognosebricht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Andreas Riegler

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: 1 gering — 2 mäßig — 3 erheblich — 4 groß — 5 sehr groß — Höhenabhängigkeit — Tagesgang